

## **Die Hausarbeit im Fachdidaktik-Seminar II: Ein Stundenentwurf mit Reflexion**

### **0. Formales:**

- Umfang von ca. 10 – 15 Seiten;
- Deckblatt mit Thema der UE, Thema der Stunde, Name und Matrikelnummer, Ort, Datum, Kontaktadresse;
- hinsichtlich der weiteren formalen Aspekte richten Sie sich bitte nach den Kieler Richtlinien!

### **1. Unterrichtliche Bezugsfelder (ca. 2 Seiten)**

**1.1 Die Schule** (Standort, Einzugsgebiet, Organisation des RU, Stellenwert des RU)

**1.2 Die Lerngruppe** (Anzahl der Lernenden, Geschlechterverhältnis, Interaktionsformen, Lernklima, Lernvoraussetzungen, vertraute bzw. wenig vertraute Lern- und Arbeitsformen)

### **2. Unterrichtliche Entscheidungsfelder**

#### **2.1 Sachanalyse (ca. 2-3 Seiten)**

In diesem Kapitel stellen Sie den Unterrichtsgegenstand unter fachwissenschaftlichen Aspekten vor, z.B. eine Exegese eines Gleichnisses. Fragen Sie sich generell: Welches Fachwissen muss ich als Lehrkraft erarbeitet haben, um die im Folgenden beschriebene Stunde halten zu können.

#### **2.2 Didaktische Analyse, z.B. (ca. 3 Seiten)**

In diesem Kapitel begründen Sie aufgrund der Lernausgangslänge, der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, des Lehrplans und aufgrund eines religionsdidaktischen Modells, warum Sie welchen Inhalt für die Stunde ausgewählt haben. Fragen Sie beispielsweise:

- Welche gesellschaftliche bzw. individuelle Bedeutung hat das Thema der Stunde (die UE)?
- Welche Relevanz besitzt das Thema für MICH?
- Worin besteht der Lebensweltbezug des Themas der Stunde (der UE) zu meinen SuS?
- Wo findet sich das Thema der Stunde (der UE) im Lehrplan/ Fachcurriculum wieder?
- Von welchen religionspsychologischen und –sozialen Voraussetzungen der Lernenden kann ich ausgehen?
- Orientiere ich mich bei der Stoffauswahl für die Unterrichtsstunde und der didaktischen Reduktion an einem bestimmten religionsdidaktischen Modell?
- **Als Konsequenzen aus den vorherigen Überlegungen abgeleitet:** Formulierung von allen Lernzielen, zu fördernden Kompetenzen und Intentionen (KMK/ EPA) der Stunde (der UE).
- Evtl. Einbettung der Stunde in die UE (tabellarisch).

#### **2.3 Methodische Analyse (ca. 2 Seiten)**

In diesem Kapitel stellen Sie die Stunde in ihrer Chronologie dar und begründen Ihre methodischen Entscheidungen. Wägen Sie auch Alternativen gegeneinander ab!

- Entscheidung für eine bestimmte Form des Einstiegs (motivierend, provozierend, ...);
- Entscheidung für bestimmte Sozialformen (Bezug zu 1.2);
- Entscheidung für bestimmte Arbeitsformen (Bezug zu 1.2);
- Abwägung von methodischen Entscheidungen für die Stunde;
- Entscheidung für eine Form der Sicherung;
- Entscheidung für und Beschreibung von Medien und Arbeitsblättern.

### **3. Auswertung und Reflexion (ca. 2 Seiten)**

In diesem Kapitel reflektieren Sie die gehaltene Unterrichtsstunde anhand folgender Fragen:

- Was ist gut gelungen, was nicht?
- Welchen Lernfortschritt haben die Lernenden wirklich gemacht?
- Was habe ich spontan anders gemacht? Warum?
- Was würde ich bei einer Wiederholung der Stunde verändern?

### **4. Anhang**

- Stundenraster;
- Arbeitsblätter mit Erwartungshorizont; ggf. Ergebnisse von SuS;
- Literatur- und Medienverzeichnis.

## Das Stundenraster – ein Beispiel

**Klasse:** 6c

**Lehrkraft:** Christel Christmann

**Thema der UE:** Christliche Feste im Jahreslauf

**Stunde der UE (Thema und Anzahl):** Advent und Weihnachten – Worauf warten wir? (Stunde 4)

<b>Hauptlernziel<sup>1</sup>:</b>		Die SuS können die Bedeutung von Advent und Weihnachten für Christinnen und Christen als die ersehnte und kommende Hoffnung für eine unerlöste Welt (in Liedern des EG und Bibel) erschließen sowie ihre eigenen adventlichen Erwartungen benennen und reflektieren.			
<b>Hauptkompetenz<sup>2</sup>:</b>		Deutungsfähigkeit; Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit			
<b>Intention:</b>		Indem die SuS Texte des EG und der Bibel hinsichtlich der frohen Advents- und Weihnachtsbotschaft verstehen können, erweitern sie ihre Fähigkeiten, theologische Texte zu entschlüsseln, und werden so schwerpunktmäßig in ihrer <b>Deutungsfähigkeit</b> gefördert. Zudem schulen sie sich in ihrer <b>Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit</b> , indem sie ihre eigenen adventlichen Erfahrungen (neu-) formulieren und somit eigene theologische Standpunkte verbalisieren.			
Zeit	Phase	LV	vermutetes SV	Sozialform/ Methodik	Material, etc.
8:00	Begrüßung				
8:05	Einstieg	Die L präsentiert adventliche Symbole als stillen Impuls.	Die SuS äußern spontane Assoziationen.	SG/ Stummer Impuls	OHP, Folie
8:10	Problematisierung	...	...	...	...

Did. Reserve:

→ Verwenden Sie gerne das Querformat!

<sup>1</sup> Hier muss nur das vorrangige Lernziel genannt werden. In der didaktischen Analyse sollten auch die Nebenlernziele vermerkt werden.

<sup>2</sup> Hier muss lediglich die Kompetenz genannt werden, die schwerpunktmäßig gefördert wird. Die anderen in dieser Stunde geschulten Kompetenzen nennen Sie bitte in der didaktischen Analyse.